



27. bis 29. Oktober 2008

Gestaltung der Beziehung zum Kind/Jugendlichen im Spannungsfeld vieler Bezugspersonen – Vertiefung

Fortbildung für Vormünder und Pfleger/innen

Veranstalter

Deutsches Institut für Jugendhilfe
und Familienrecht (DIJuF) e. V.,
Heidelberg

Veranstaltungsort

AHG Klinik am Hardberg, Ernst-
Ludwig-Str., 64747 Breuberg-
Sandbach

Übernachtung

Für die Teilnehmer/innen sind
Zimmer in den nahe gelegenen
Gästehäusern Regina und Hil-
degard, Schwimmbadstr. 2 – 4,
64732 Bad König, gebucht.

Veranstaltungsbeginn/-ende

Montag, 27. Oktober 2008, 14.00
Uhr/Mittwoch, 29. Oktober 2008,
13.00 Uhr

Kosten

Die Seminarpauschale beträgt
183 EUR für Mitglieder des
DIJuF und 220 EUR für Nicht-
Mitglieder. Die Kosten für Über-
nachtung und Verpflegung be-
tragen 160 EUR.

Anmeldung

Für Ihre Anmeldung benutzen
Sie bitte den nachfolgenden Ab-
schnitt.



Hiermit melde ich mich verbindlich zur **Fortbildung für Vormünder und Pfleger/innen** vom 27. bis 29. Oktober 2008 in Breuberg-Sandbach an.

Fax-Nr.: 0 62 21/98 18-28

Deutsches Institut
für Jugendhilfe und Familienrecht e. V.
Postfach 10 20 20

69010 Heidelberg

Dieses Fortgeschrittenenseminar zur Beziehungsgestaltung zwischen dem Vormund und dem Kind/Jugendlichen steht ausschließlich Teilnehmer/inne/n offen, die schon an mindestens einem Vorgängerseminar teilgenommen haben.

Die Fortbildung wird in der AHG Klinik am Hardberg stattfinden, in der *Mechthild Reinhard* mit anderen das Leitungssteuer in der Hand hält. Dort bietet sich auch die Möglichkeit zum direkten Kontakt und Austausch mit Jugendlichen.

Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 15 begrenzt.

Inhalt: Den Teilnehmer/inne/n wird Gelegenheit gegeben, u. a. folgenden Fragen nachzugehen:

- Wie begleite ich Kinder/Jugendliche auch in schwierigen Situationen?
- Wie kann ich konstruktiv damit umgehen, wenn es Unterschiede in der Sichtweise und Beurteilung der Situation zwischen mir als Vormund und dem Kind/Jugendlichen gibt?
- Wie rede ich mit wem, wann, wo und in welcher Konstellation und fördere,
 - dass Entscheidungen mitgetragen werden?
 - dass nachhaltige Entscheidungen getroffen werden?
 - dass es mir selbst gut dabei geht?
- Wie gehe ich mit Konflikten um, da ich einerseits vermitteln will, andererseits im Zweifelsfall auch die eigene Entscheidung durchsetzen muss?

Ziel des Seminars ist es, die „inneren Landkarten“ von Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen besser verstehen zu lernen. Der Zugang zur Sichtweise des Kindes/Jugendlichen ist die wichtigste Voraussetzung dafür, dass Entscheidungen die Grundlage für eine konstruktive Entwicklung bilden können. Das Seminar versteht sich dabei als „Forschungswerkstatt“ für die (Weiter-)Entwicklung sinnvoller Strategien, wie das berühmte „Sackgassen- bzw. Zwickmühlen-Erleben“ sogar genutzt und überwunden werden könnte. Dafür werden Methoden und Verfahrensweisen angeboten, deren Anwendung sich sehr bewährt hat. In Kleingruppen können sie ausprobiert, kritisch überprüft und so maßgeschneidert werden, dass sie am Ende ins eigene „Handwerkszeug“ passen.

Im Seminar besteht die Gelegenheit, Fallkonstellationen aus der eigenen Praxis einzubringen.

Referentin: Dipl.-Pädagogin *Mechthild Reinhard*, Institut für Systemische Beratung, Gießen/Heidelberg

Name

E-Mail

Institution

Funktion/Sachgebiet

Straße

PLZ

Ort

Datum

Unterschrift